

Tätigkeitsbericht 2020

Buntgut Tuttlingen



BUNTGUT Tuttlingen

Honbergstraße 13, 78532 Tuttlingen

Telefon 07461-7801037

Caritas
Schwarzwald-Alb-Donau



Inhalt

		Seite
1	Die Einrichtung	1
2	Zielsetzung/ Konzeption	2
3	Leistungsangebote	2
4	Öffentlichkeitsarbeit	2
5	Kooperation und Vernetzung	4
6	Erfahrung aus der Praxis	4
7	Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen	5
8	Statistische Angaben	5
9	Anhang	6



1. Die Einrichtung

Buntgut ist ein soziales Projekt der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, in Trägerschaft des Diözesanen Caritasverbandes Stuttgart-Rottenburg e.V.

Die Nähwerkstatt mit Verkaufsraum befand sich bis 7.9.2020 in der Honbergstraße 13 in 78532 Tuttlingen, dann in der Jägerhofstr. 6. Die Webwerkstatt ist in der Oberamteistraße 14 in Tuttlingen gelegen.

Das Stofflager mit Wasch- und Trockenmöglichkeit ist in der Wilhelmstr. 1.

Personal

Hanna Dilger betreut das Projekt als Projektkoordinatorin zu einem Stellenumfang von 50%. Sie ist Textilingenieurin und Hobbyschneiderin.

Annika Pohl (10% Stellenumfang) war jahrelang für den Bereich „Sprache und Nähen“ als Deutschlehrerin zuständig. Sie übergab ab März 2020 ihre Stelle an Frau Ursula Zubrod, welche ausgebildete Augenoptikerin ist.

Barbara Stehle (9% Stellenumfang) ist hauptberuflich Bankkauffrau, bildet in diesem Beruf Auszubildende aus und ist über das Projekt „Lesestark des MGH (Mehrgenerationenhaus)“ ebenfalls im Projekt beschäftigt.

Von Juni 2017 bis Mai 2020 war eine vom Landratsamt geförderte 50% PAT-Stelle (Passiv-Aktiv-Transfer) mit Frau Melahat Caliskan besetzt, welche als Näherin im Projekt arbeitete. Des Weiteren wurde im Jahr 2020 eine weitere 50%-Stelle über eine §16i-Förderung des Landratsamts für Frau Bahar Walizadeh geschaffen.

Die angestellten Kräfte werden durch ca. 11 ehrenamtlich Tätige unterstützt.

Honorarkräfte

Birgit Nesper kümmerte sich mit 12,5 Stunden bis März 2020 um die Weberei. Sie ist angehende Weberin.

Stefan Thomas kümmert sich als Maschinenbau-Ingenieur (FH) um Unterhaltung und Reparatur der Nähmaschinen sowie um den Winterdienst.

Öffnungszeiten

Laden mit Nähwerkstatt:

Montag:	9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag:	9:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch:	9:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag:	9:00 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	9:30 - 12:30 Uhr

Weberei:

Dienstag:	8:30 - 11:00 Uhr 14:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch:	8:45 - 11:00 Uhr 14:30 - 17:00 Uhr
Donnerstag:	8:30 - 11:00 Uhr

Die AGH-Teilnehmer*innen können ihr Arbeitspensum von 15 Stunden in der Woche innerhalb dieser Öffnungszeiten mit der Projektkoordinatorin festlegen.

Räumliche Ausstattung

In der Nähwerkstatt in der Honbergstr. 13 stehen drei Räumlichkeiten mit kleiner Küche und WC zur Verfügung. Ein Raum wird als Büro genutzt, der mit PC und Kopierer/Drucker ausgestattet ist. Die restlichen beiden Räume stehen für Näharbeiten – über zehn Maschinenarbeitsplätze, davon zwei Overlock-Maschinen und drei Industrienähmaschinen – und für das Angebot „Sprache und Nähen“ zur Verfügung.

Sowohl das kleine Stofflager als auch der höhenverstellbare

Zuschneide- und Sprachkurs-tisch befinden sich in den Räumlichkeiten.

Im Zuge der gestiegenen Hygienemaßgaben im Rahmen der Corona-Pandemie wurden die Räumlichkeiten des Projekts am 08.09.20 mit dem neuen Standort in der Jägerhofstr.6 erweitert.



Abb. 1: Neuer Verkaufsraum in der Jägerhofstr.6

Quelle: Buntgut

Die neuen Räumlichkeiten bieten im EG ausreichend Platz (ca. 80qm) für die Nähwerkstatt und den Verkaufsbereich sowie im UG (ca. 80qm) für Lager, Büro und Toiletten.

Die Webwerkstatt in der Oberamteistr. besteht aus einem großen, einem kleinen und einem Durchgangsräum und verfügt über ein WC. Der kleine Raum und der Durchgangsräum werden als Materiallager genutzt. Da die Fördergelder für die Weberei 2020 ausgelaufen sind, wurde der Honorarvertrag von Frau Nesper nicht verlängert und die Räumlichkeiten im Dezember 2020 gekündigt und aufgelöst. Zwischenzeitlich hatte sie die Weberei noch ehrenamtlich betreut.

2. Zielsetzung, Konzeption

Die Ziele des Projektes sind vielseitig: Einerseits können Langzeitarbeitslose, Flüchtlinge und auch psychisch beeinträchtigte Menschen in einen gemeinsamen Arbeitskontext integriert werden. Das Projekt schafft sinnvolle Arbeit, eine neue Tagesstrukturierung und

soziale Teilhabechancen. Auch Ehrenamtliche erhalten innerhalb des Projektes ein Forum, um einer sinnstiftenden Arbeit nachzugehen.

Die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sowie die Honorarkräfte leiten dazu an, unterschiedliche Produkte zu fertigen, aber auch zu entwickeln. Alle arbeiten dabei kunsthandwerklich und können sich kreativ entfalten.

Andererseits legt das Projekt ein Augenmerk auf die Ökologie, da Materialien wiederverwertet werden. Nachhaltigkeit rückt so in den Vordergrund und das Projekt schafft ein Bewusstsein dafür, dass die Ressourcen auf der Erde endlich sind.

3. Leistungsangebote

Langzeitarbeitslose bekommen im Projekt die Möglichkeit, einer geregelten Beschäftigung nachzugehen. Sie erhalten eine Tagesstruktur und Wertschätzung für ihre Arbeit. Sie können sich austauschen und werden angeleitet, selbstverantwortlich zu handeln. Die Tätigkeiten der Arbeitsgelegenheiten (AGHs) reichen von Aufräumen und Reinigen über Zuschneiden und Bügeln bis hin zu Nähen und selbständigem Entwickeln.

Für insgesamt acht ALG-II-Empfänger*innen besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit im Projekt zu beschäftigen und weiterzuentwickeln.

Niederschwellige Integration von Flüchtlingen

Das Angebot des Lerncafés der Caritas nimmt Bezug auf die

alltäglichen Situationen, in denen mögliche Sprachbarrieren auftreten. Sei es beispielsweise bei der telefonischen Terminvereinbarung mit Arztpraxen oder beim Verfassen von E-Mails.

Bei dem Angebot "Sprache und Praxis" wird die Sprache kreativ umgesetzt, in dem gestalterisch gearbeitet wird.

Beide Angebote haben zum Ziel, sprachliche Hürden abzubauen und sicherer im Alltag zu kommunizieren.



Abb. 2: NäherInnen bei Buntgut
Quelle: Buntgut

Beschäftigung psychisch beeinträchtigter Menschen

Das Projekt bietet psychisch erkrankten Personen in Kooperation mit dem Psychosozialen Förderkreis Tuttlingen (PSF) Beschäftigung. Dieser Personenkreis wird bei der Benutzung der Nähmaschine und der Arbeitsmaterialien unterstützt, arbeitet mit Hilfe der Anleiterinnen an Produkten, die Buntgut verkauft, kann aber auch eigene Ideen entwickeln und im Produktionsprozess umsetzen. Schnupperpraktika werden darüber hinaus auch generell angeboten. Unter Pandemie-Bedingungen war dies jedoch im Jahr 2020 nicht möglich.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Durch ein Plakat oder Roll-Up wird generell öffentlich bei diversen Veranstaltungen auf das Projekt hingewiesen. Es gibt zusätzlich einen Flyer „Up-cycling: aus Alt mach Neu“ der üblicherweise bei jedem Verkauf verteilt wird. Die ehrenamtlichen Verkäuferinnen können Interessierten das Projekt in Tuttlingen und der Region dadurch vorstellen und es bewerben.

Normalerweise beteiligt sich Buntgut bei vielen verschiedenen Märkten und Aktionstagen in der Region, um die Arbeit und die Produkte zu präsentieren.

Durch den Ausfall aller öffentlichen Aktionen und Märkten durch die Corona-Pandemie konnte leider kein Markt 2020 besucht werden.

Dennoch konnte Buntgut seit März an Bekanntheit im regionalen Kreis gewinnen, da sie eine der ersten Einrichtungen war, welche Mund-Nasen-Masken produzieren und liefern konnten.

Die einzige Aktion, welche Buntgut 2020 öffentlich machte, war die Neueröffnung des Ladens in der Jägerhofstr. passend zum 5-jährigen Bestehen von Buntgut am Martinustag. An diesem Tag wurden Verkaufsrabatte gewährt und Materialspenden kostenlos an Kunden verteilt.

Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Tuttlingen stärkt das Projekt: Produkte der „TUT-Collection“, welche aus Planen von der Stadt hergestellt werden, werden im Rathaus ausgestellt. Das Projekt erhält durch diese Vitrine und einen Flyer zu den Produkten rege Aufmerksamkeit.

Der Vaude Store Tuttlingen verkauft zu Gunsten Buntguts Taschen und Lunchbags aus alten Vaude Bannern, die Buntgut exklusiv für den Store näht.

Buch Greuter/ TUT bietet Verpackungstücher (Furoshikis) für Bücher von Buntgut zum Verkauf an.

Seit Dezember unterstützt Buntgut die Produktion von einer Neuentwicklung der Verpackungstücher namens „Precosent“, in Zusammenarbeit mit 2 Schülerinnen des IKGs, die zum Thema „Jugend forscht“ extra entwickelt wurden. Die Verpackungstücher sind seit Weihnachten bei Buch Greuter erhältlich.



Abb. 3: Umweltfreundliche Verpackungstücher: Furoshiki und Precosent
Quelle: Buntgut

Vertriebspartner

Vorteilhaft ist, dass Buntgut zuverlässige Kooperationspartner gefunden hat, welche den Verkauf auf Kommission ausgewählter Produkte von Buntgut übernehmen:

Diverse Geschenkartikel von Buntgut sind bei Grimms – lesen & genießen in Spaichingen erhältlich.

Beim Unverpackt Laden Zimmern ob Rottweil gibt es seit Juni 2019 Buntgut Produkte zum Verkauf, die alle 2 Monate nach geordert werden.

Des Weiteren beliefert Buntgut seit Juli 2020 den neu eröffneten Unverpackt Laden Fussab-

druck Villingen und seit Dezember den Unverpackt Laden „Waagemut“ in Tuttlingen.

Außerdem beliefert Buntgut teilweise das Caritas-Partnerprojekt Secontique in Albstadt-Ebingen mit einer Auswahl an Produkten, die dort zum Verkauf angeboten werden.



Abb. 4: Produktvielfalt von Buntgut
Quelle: Buntgut

Buntgut als Lehrprojekt für Schüler*innen:

Mit dem bildungspolitischen Schulungsmodul „Fair statt Flucht“ für Schulen sollen globale Zusammenhänge aufgezeigt und an der Arbeit am Webstuhl nachempfunden werden. Dieses Modul wurde von Birgit Nesper erarbeitet. Themen rund um Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen, Armut und die damit zusammenhängenden Auswirkungen werden erörtert. Zum Modul gehört auch die gemeinsame Erstellung von kleinen Webstücken. Zum einen um eines der ältesten Handwerke der Menschheit kennen zu lernen und zu erhalten und zum anderen dadurch einen Bezug zu Kleidung und ihrer Herstellung herzustellen.

Ziel ist hier, die Jugendlichen auf die Zusammenhänge von Handeln (Einkaufsverhalten, Konsumverhalten) und Wirkung aufmerksam zu machen. Ein Bewußtsein für eine globalisierte Welt durch Information zu schaffen. Und vor allem: die Eigeninitiative

von Jugendlichen anzuregen. Hier greift der Titel "Fair statt Flucht" das aktive Handeln auf – es wird angeregt einen persönlichen Beitrag zu leisten z.B. mit Konsum-verzicht, Kleidertausch, Kleiderreparatur, bewußter Umgang mit Ressourcen, um Fluchtursachen zu begegnen.

Folgende Veranstaltungen haben hierzu statt gefunden:

Besuch von 4 Grundschul-Klassen in der Holderstöckle Schule Tuttlingen im Januar.

Aufgrund der Pandemielage fanden keine anschließenden Zusatzveranstaltungen an Schulen mehr statt.

Im Sommer war ein – in Anbetracht der Pandemiesituation – sehr reduziertes Kinderferienprogramm geplant, das dann aber mit Blick auf die derzeitige Pandemielage nicht umgesetzt werden konnte.

Für das Projekt „Sommer in der Box“ des BDKJs wurde von Buntgut ein Maskenbastelmodell mit Anleitung gespendet, das an Kinder verschickt wurde.

5. Kooperation und Vernetzung

Partner des Projektes sind:

- Aktion Hoffnung
- Aktion Martinus Mantel
- Buch Greuter Tuttlingen
- Bündnis für Arbeit
- Deutscher Caritasverband
- Diakonie
- „Dies und Das“ Boutique Wurmlingen
- Fussabdruck Villingen
- Grimms – lesen & genießen
- Kommunales Jobcenter

- Stadt Tuttlingen
- Spaichinger Nudelmacher
- Secontique, Albstadt
- Unverpackt Zimmern
- Upcycling Projekt Albstadt
- Vaude Store Tuttlingen
- Waagemut Tuttlingen

6. Erfahrung aus der Praxis

Vor allem die Festigung und Stabilisierung der AGHs im Projekt ermöglicht es qualitativ hochwertiger zu arbeiten und auch größere Aufträge anzunehmen. Buntgut profitiert davon, dass sich die AGHs bei der Arbeit wohlfühlen, zuverlässig sind und zum Teil ihre Aufträge selbst verantworten können. Durch die gewonnene PAT- und §16i-Stellen können z.T. die Verkaufsverantwortung an die neuen Mitarbeiterinnen übergeben werden.

Auch die stärkere Bekanntheit im Landkreis ermöglicht es, dass die Kunden immer wieder kommen. Im Zuge der Pandemie musste das Ladengeschäft zwar zeitweise geschlossen bleiben, dennoch konnten im Jahr 2020 über 4000 Mund-Nasen-Masken über die solidarische Arbeit von AGHs, Ehrenamtlichen und Angestellten produziert und direkt verkauft werden. Dadurch hatte Buntgut keinen Umsatzeinbruch zu verbuchen.



Abb. 4: Maskenproduktion in allen Farben
Quelle: Buntgut

Des Weiteren ist die Spendenbereitschaft an Stoffen und Kleidung der Bürger*innen im Kreis TUT erfreulicherweise immer noch sehr hoch.

Die Online-Präsenz über www.einzigware.de und Facebook ist wichtig und wird von Besuchern vermehrt wahrgenommen, vorrangig um sich einen Produktüberblick zu verschaffen.

Seit Mai 2020 hat Buntgut einen eigenen Instagram Account mit „Buntgut Upcycling“. Darüber können schnell und zielgerichtet neu gefertigte Produkte angezeigt werden, so dass darüber bereits der Absatz und die Bekanntheit gesteigert werden konnte.

Die neuen Räumlichkeiten der Nähwerkstatt und die Nähe zum Lager und zur Weberei sowie zum CDC (Caritas-Diakonie-Centrum) vereinfacht die Abläufe im Projektablauf.

Das Interesse von Mitarbeiterinnen am Sprachkurs von Frau Zubrod ist weiterhin hoch. Leider konnte aufgrund der Pandemie ein Unterricht von März bis August nur unter freiem Himmel (z.B.) beim Spazieren gehen und in begrenzter Anzahl stattfinden. Im Durchschnitt ist von 4 Teilnehmer*innen auszugehen, die aus Peru, Afghanistan, Somalia und dem Irak kommen. Es zeigt sich, dass die Teilnehmerzahlen stark schwanken. Dies hängt vor allem mit der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln von 2020 und den aktuellen Sprachkursen anderer Anbieter zusammen.

7. Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen

Zur Qualifikation der Langzeitarbeitslosen gab es verschiedene Angebote der AOK:

Am 9.1.20 fand die Genusswerkstatt für den kleinen Geldbeutel statt. Hierbei nahmen 3 Teilnehmerinnen teil.

Am darauffolgenden Termin am 15.1.20 beim Thema Winterküche nahmen 9 Teilnehmerinnen teil. Die Frauen lernten gut und günstig zu kochen und konnten das selbstgekochte Essen anschließend gemeinsam genießen.



Abb. 5: AGHs beim AOK Kochkurs
Quelle: Buntgut

Der Sportkurs „Fit durchs Leben“ fand nur einmal am 11.3.20 mit 3 Teilnehmerinnen statt. Anschließend durfte er aufgrund Corona nicht mehr stattfinden.

Der geplante Nordic Walking Kurs ab Mai konnte pandemiebedingt ebenfalls nicht mehr stattfinden.

8. Statistische Angaben

Im Jahr 2020 wurden 4 neue langzeitarbeitslose Personen vom Jobcenter vorgeschlagen, um im Projekt eine Arbeitsgelegenheit aufzunehmen. Alle davon konnten zu einer Teilnahme motiviert werden. Durchschnittlich beschäftigte Buntgut fünf AGHs im Monat. (Januar-April: 5, Mai-September: 4, Oktober: 5, November-Dezember: 7.)

Im November konnte ein junger Mann seine 56 Sozialstunden bei Buntgut abarbeiten.



Tuttlingen, den 25.01.2021

Hanna Dilger, Projektkoordina-
torin



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 07 41/24 6-13 5
Telefax: 07 41/15 27 5
E-Mail: info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto: Caritas
Gestaltung: Schöner Schein